

» Herrn Prof. Dr. Johannes G. Gostomzyk zum 65. Geburtstag

F. Eitel

Chirurgische Klinik und Poliklinik, LMU München



Abb. 1 Prof. Dr. J. G. Gostomzyk.

Wenn man ein Problem hat, ist es nicht häufig, dass man jemanden trifft, der einem bei der Lösung konstruktiv, uneigennützig und geradezu freundschaftlich hilft, obgleich man ihn gerade erst kennen gelernt hat. Prof. Gostomzyk hat mir und der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung auf diese Weise geholfen, als es darum ging, das als Typoskript erscheinende Periodikum „Medizinische Ausbildung“ auf den qualitativen Standard einer in einem renommierten Verlag erscheinenden Zeitschrift zu heben. Als Schriftleiter des Organs „Das Gesundheitswesen“ ebnete er den Weg für meine Idee, die „Medizinische Ausbildung“ als Supplement zu einem eingeführten Publikationsorgan zu gestalten, und öffnete uns 1998 „Das Gesundheitswesen“. Dafür gilt ihm der nachhaltige Dank der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung. In seiner bescheidenen und menschlich überzeugenden Art half er dann im Weiteren, Turbulenzen und kleine Fehlschläge hocheffizient zu überwinden.

Wir sind überglücklich, dass Prof. Gostomzyk uns auch nach seiner Pensionierung als Mitherausgeber der „Medizinischen Ausbildung“ erhalten bleibt, und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Bezüglich seiner großen Verdienste als Arzt, Wissenschaftler und Standespolitiker darf ich auf die ausführliche Laudatio von Herrn Kollege Brennecke in: Das Gesundheitswesen 63, Sonderheft 1, S. 2–5, vom März 2001 verweisen. Ralph Brennecke schreibt sehr treffend: „Zusammengefasst zeichnet sich die Arbeit von Johannes Gostomzyk für die und in der DGSMF dadurch aus, dass er sich nicht scheut, auch schwierige und große Aufgaben mit unendlicher Geduld, Freundlichkeit und Beharrlichkeit anzugehen und sie auch dann weiterzuführen, wenn alle Auguren ein Scheitern der Bemühungen prognostizieren. Viele Erfolge, die die DGSMF in der letzten Dekade aufzuweisen hat, sind diesem stetigen Bemühen zuzuschreiben“. Treffender kann man wohl kaum beschreiben, was wir alle Prof. Gostomzyk zu verdanken haben.

Im Namen der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung gratuliere ich Herrn Prof. Gostomzyk herzlich, alle unsere guten Wünsche begleiten ihn und auch die freudige Gewissheit, dass er im Unruhestand weiterhin so segensreich tätig sein wird wie bisher.

F. Eitel, München